

Förderung des internationalen Dialogs

BI-International vergibt Stipendien und Zuschüsse für Fachaufenthalte in den USA – und anderswo

New York, Seattle, Washington D.C. – für viele deutsche Bibliothekare üben diese und andere Ortsnamen in den USA eine große Faszination und Anziehungskraft aus. BI-International (BI)¹, die ständige Kommission von Bibliothek & Information Deutschland (BID) für den internationalen Fachaustausch, hilft, dass der Traum, selbst einmal vor Ort Kontakte in den berühmten Bibliotheken dieser Städte zu knüpfen und die Einrichtungen zu besuchen, Wirklichkeit wird.

BI stellt Stipendien zur Verfügung zur Förderung des internationalen Dialogs und der europa- und weltweiten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bibliotheks- und Informationsarbeit. Es werden individuelle Fachaufenthalte zur Kooperation und Kontaktpflege ebenso gefördert wie Gruppen-Studienreisen und die Teilnahme an internationalen Kongressen und Tagungen in den USA (und anderswo).

»Lassen wir uns also inspirieren vom Erfindungsreichtum der amerikanischen Kollegen ...«² schließt eine Stipendiatin ihren Bericht nach einem erfolgreichen Aufenthalt in der Queens Borough Public Library. Bis zu einem vierwöchigen Aufenthalt fördert BI die Möglichkeit, eine Bibliothek oder Einrichtung intensiver kennenzulernen.

Während die Beantragung eines Stipendiums über BI recht unkompliziert über das Online-Formular auf der Website von BI geschieht, muss die Vorbereitung des Aufenthalts, die Suche nach einer aufnehmenden Einrichtung, die Kontaktaufnahme und die Organisation der Reise in eigener Regie vorgenommen werden. Die Höhe des Zuschusses von BI umfasst höchstens die Hälfte der tatsächlich entstandenen Unkosten. Bleibt also noch, die andere Hälfte der Ausgaben zu finanzieren und die Abkömmlichkeit zu klären.

Besonders interessant ist ein Fachaufenthalt in den USA für Referendare während ihrer Ausbildung. Neuerdings fördert BI-International auch Studierende der Hochschulen, die einen Fachaufenthalt im Rahmen ihres Praxissemesters oder ihres Praktikums außerhalb Europas planen. Auch FaMIs können sich um

eine Förderung für einen USA-Fachaufenthalt bewerben.

Studienreise nach Kanada

2008 haben Mitglieder der Sektion 1 des Deutschen Bibliotheksverbandes eine Studienreise nach Kanada³ unternommen. Organisiert und vorbereitet wurde sie von einem Mitglied der Gruppe, und die Mitreisenden konnten nicht nur eine Fülle von Eindrücken sammeln in Toronto, Montréal und Québec, sondern einige von ihnen sind auch zu dem anschließenden IFLA-Kongress in Québec geblieben. Auch diese Reise wurde von BI gefördert.

Der Jahreskongress des mächtigen amerikanischen Bibliotheksverbandes ALA (American Library Association) lockt jährlich auch deutsche Teilnehmer an. Die aktive Teilnahme (durch einen Vortrag, eine Posterpräsentation und so weiter) an dieser wie auch anderer

Für OPLs (One-Person Librarians) sind die USA mit ihrer sehr aktiven Division für »SOLO Librarians« im Verband der Spezialbibliotheken ein Mekka.

Fachkonferenzen im Ausland kann ebenfalls von BI gefördert werden. Es muss eine tolle Erfahrung sein, gemeinsam mit rund 25 000 weiteren Bibliothekaren und Ausstellern an dem Kongress teilzunehmen, denn eine Teilnehmerin an der ALA-Konferenz 2007 schrieb in ihrem Bericht: »Die Teilnahme an einer ALA-Konferenz ist in jedem Fall ein Erlebnis.«⁴

Für OPLs (One-Person Librarians) sind die USA mit ihrer sehr aktiven Division für »SOLO Librarians« im Verband der Spezialbibliotheken ein Mekka – hier lohnen sich Kontakte und Austausch.⁵ Aber auch für Schulbibliothekare und solche, die auf multikulturelle Bibliotheksarbeit und Lobbytätigkeit spezialisiert sind, bieten die USA ganz besondere Möglichkeiten des Kennenlernens: Das vom Goethe-Institut in New York initiierte und organisierte Programm »Librarian in Residence« (LiR), das jährlich zwei deutschen Bibliothe-

karen die Gelegenheit bietet, in die USA zu reisen, wird auch von BI-International mitfinanziert. Und auch Bibliothekare, die über das Programm BIB-Exchange (siehe Seite 220) in die USA reisen werden, können einen BI-Zuschuss beantragen.

Damit von den neuen Entdeckungen und Erfahrungen der Reisenden möglichst viele deutsche Kollegen profitieren können, reichen die Stipendiaten Berichte über ihre Aufenthalte ein, die auf der Website von BI⁶ zu finden sind. So können sich auch Daheimgebliebene über die Bibliotheksentwicklungen in Nordamerika informieren und Anregungen für eigene geplante Aufenthalte in den USA einholen.

Die Förderungen von BI betreffen auch ausländische Kollegen, die nach Deutschland kommen möchten. So unterstützt BI auch

Die Förderungen von BI betreffen auch ausländische Kollegen, die nach Deutschland kommen möchten.

US-Kollegen, die hier den Austausch mit deutschen Kollegen intensivieren und Einrichtungen kennenlernen möchten.

Auch auf dem in diesem März stattfindenden Leipziger Kongress werden von BI geförderte Kollegen aus den USA und anderen Ländern anwesend sein. Und deutsche Kollegen, wie die beiden LiR-Stipendiaten aus dem Jahre 2009, werden ihre Kenntnisse und Erfahrungen an die deutschen Kollegen in Form eines Workshops zum Thema Lobbyaktivitäten weitergeben.

In Leipzig wird aber nicht nur der transatlantische Dialog geführt – es wird auch gefeiert: BI wird zehn Jahre alt und feiert dies mit einem Alumni-Treffen – alle ehemaligen BI-Stipendiaten sind herzlich eingeladen, am 15. März um 16.15 Uhr auf dem BID-Stand mitzufeiern: Happy Birthday, BI!

Hella Klauser, Sprecherin des Gremiums BI-International

1 www.bi-international.de

2 Ein Bericht über die Reise ist zu finden unter www.bi-international.de/download/file/2008_Studienreise_DBV-Sektion%20I_Kanada,%2027_%20Oktober%202008.pdf

3 Bericht von Dr. Hannelore Vogt, 2007: www.bi-international.de/deutsch/berichte/konferenzberichte/

4 <http://units.sla.org/division/dsol/>

5 www.bi-international.de/deutsch/berichte/

6 »Wie funktioniert's? Lobbyarbeit in der Krise«, Dienstag, 16. März, 9 Uhr. Workshop mit den beiden LiR-Stipendiaten Dr. J. Barbian und Dr. F. Simon-Ritz